



David Steindl-Rast

99 Namen Gottes
Betrachtungen.

Tyrolia Verlag 2019
216 Seiten
ISBN 978-3-7022-3776-9
€ 22,95

Mit diesem Buch liefert der Autor einen wichtigen Beitrag für den Dialog der Religionen. Der große Mystiker unserer Tage begibt sich in die muslimische Tradition, wobei stets Schnittmengen zu Judentum und Christentum hervorgehoben werden.

Zum ersten Namen „der Erbarmer“ meditiert der Autor: „Alles ist uns geschenkt. Aus dieser Einsicht entspringt eine Quelle freudiger Dankbarkeit und dankbarer Freude. Jedoch wirklich einzusehen, dass alles, wirklich alles, was es gibt, Geschenk ist, setzt voraus, dass wir freudig anerkennen: Aus eigener Kraft habe ich nichts ...“ (8). Alle 99 Namen werden als Kalligraphie präsentiert und auf einer Doppelseite betrachtet; eine Impulsfrage rundet jeweils ab, z.B.: zum Gottesnamen „der Nachsichtige“: „Könntest du vielleicht heute aus Dankbarkeit für die Nachsicht des NACHSICHTIGEN jemandem eine Unvollkommenheit nachsehen? Vielleicht sogar dir selbst?“ (71).

Auch als Christ macht es Sinn, z.T. weniger bekannte Namen Gottes zu meditieren, z.B.: „der Friede, die Quelle des Friedens“ (16f.), „der Verlässliche, der Wahrer der Sicherheit“ (18f.), „der Feinfühlige, der das Feinste in allen Dimensionen erfasst (66f.), der Freisprechende, der die Reue seiner Diener Annehmende“ (166f.), „der unparteiisch Richtende“ (178f.), „der Geduldige“ (204f.), „der Lebenspendende“ (126f.) und „der Tötende, in dessen Hand der Tod ist“ (128f.), „der Verborgene, den niemand wirklich begreifen kann“ (158f.) ...

Br. David widmet das Buch „den Menschen jedweder religiösen Überzeugung, die es wagen, durch die Tore der vielen unterschiedlichen Gottesnamen einzutreten in das namenlose Geheimnis, das uns eint“ (7). Diese deutliche Empfehlung können wir nur bestärken.

Franz Feiner